

Arbeitslose Hafenarbeiter im Hamburger Hafenviertel (1931)

Kurzbeschreibung

Mit der Verschlechterung der Weltwirtschaft stieg die Arbeitslosigkeit in den Industriestädten, welche nicht lebensnotwendige Güter für den Export herstellten, rapide an. So erreichte die Arbeitslosenquote in Solingen, das für die Herstellung qualitativ hochwertiger Messer und Scheren bekannt ist, auf 16,9 Prozent an, während sie in einer Beamtenstadt wie Münster nur 5,8 Prozent betrug. Hamburg, die größte deutsche Hafenstadt und der zweitgrößte Hafen Europas, litt besonders unter dem erlahmten Handel und der abnehmenden Industrieproduktion. 1932 erreichte die Arbeitslosenquote dort 28 Prozent.

Quelle



Quelle: Arbeitslose Hafenarbeiter im Hamburger Hafenviertel, 1931. Fotograf: Unbekannt. BA, Aktuelle-Bilder-Centrale, Georg Pahl, Bild 102-11008, Online verfügbar auf Wikimedia Commons: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_Bild_102-11008,_Hamburg,_Arbeitslose_Hafenarbeiter_im_Hafenviertel.jpg

Bundesarchiv

Empfohlene Zitation: Arbeitslose Hafenarbeiter im Hamburger Hafenviertel (1931), veröffentlicht in: German History in Documents and Images, <https://germanhistorydocs.org/de/die-weimarer-republik-1918-1933/ghdi:image-4109>

[16.03.2026].